

Der Sammelwagen kommt!

Eine Mitteilung des Komitees über den heutigen Sammeltag.

Von der Präsidentin des Komitees für den Haus sammeldienst Frau Marie v. Schlumberger erhalten wir folgende Zuschrift:

„Heute Mittwoch ist Sammeltag für den 4. Bezirk! Die Zusammenkunft des Komitees für den Haus sammeldienst findet auf dem Karlsplatz nächst der Stadtbahnstation statt. Dauer der Sammelfahrt nach Abfertigung der Wagenkolonnen in die verschiedenen Straßenzüge von 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags.

Den Einwohnern des Bezirkes Döbling, in welchem Samstag, den 5. d., die erste Sammelfahrt stattgefunden hat, ist das Komitee für die in so wahrhaft überraschender Fülle zu den Wagen gebrachten Gaben allerbesten Qualität zu unendlichem Danke verpflichtet! Da sämtliche Wagen bereits zeitlich nachmittags so vollgefüllt waren, daß sie weitere Gaben nicht mehr fassen konnten und daher einige Straßen nicht berückichtigt werden konnten, werden am nächsten Samstag nochmals zwei Wagen nach Döbling entsendet werden, um das Zurückgebliebene abzuholen. Gleichzeitig findet am Samstag, und zwar wieder zu den obgenannten Stunden, die Umfahrt im 1. Bezirk statt.“

Im Interesse einer raschen Erledigung wird gebeten, die Gaben zu verpacken und nicht an einzelne Personen zu adressieren. Die

Beförderung an Einzeladressen wurde wohl diesmal vorgenommen, ist aber in Zukunft leider nach den dem Komitee gesteckten Grenzen undurchführbar.

Zurückkommend auf den ersten Sammeltag in Döbling sei festgestellt, daß das Komitee zu seiner freudigsten Genugtuung bis heute schon nach erfolgter Sortierung der dem Sammelwagen übergebenen Spenden mehr als dreißig große Kisten an das Kriegsfürsorgeamt zur sofortigen Verschickung ins Feld und eine weitere ganze Wagenladung von Spitalswäsche und andern Spitalsartikeln an die Zentralsammelstelle, 1. Bezirk, Lunagasse Nr. 5, abgeführt hat. Dabei ist zu bemerken, daß dies alles nur einen Teil des Materials betrifft, da dasselbe trotz der rastlosen Arbeit vieler Hände zur Gänze erst in den nächsten Tagen aufgearbeitet werden kann. Daraus kann neuerlich entnommen werden, wie sehr die Idee des Sammeldienstes in unsrer gebefreudigen und nie versagenden Wiener Stadt wirklich einem allgemein gefühlten Bedürfnisse entsprochen hat!

Marie v. Schlumberger-Förster.“

Sicherlich wird es nun interessieren, zu hören, in welcher Weise das Preßkomitee des Kriegsfürsorgeamtes das volle Gelingen des ersten Sammeltages konstatiert. Einen vollen Erfolg, so heißt es in einer von dieser Stelle ausgegebenen Mitteilung, brachte der vorige Samstag in Döbling veranstaltete erste Sammeltag. Mehr als vierzehn über und über angefüllte Wagen gaben Zeugnis sowohl von der Opferwilligkeit unsrer Wiener als auch von dem großartigen Gelingen der beabsichtigten Aktion. Sie sind ein Beweis dafür, daß in jedem Haushalt Sachen zu finden sind, die für die im Felde stehenden Soldaten sowie für die Verwundeten von gleich großem Werte sind. Der zweite Sammeltag wird heute, den 9. Dezember, auf der Wieden abgehalten, und es ist zu hoffen, daß er hinter seinem Vorgänger nicht zurückbleiben und vielleicht sogar ihn übertreffen wird. Ja, es ist alle Aussicht, daß es hier auf dem Gebiete der Wohltätigkeit zu einem friedlichen Wettbewerb zwischen den einzelnen Bezirken kommen wird. Der Vorgang ist derselbe: In der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags durchziehen Trainwagen, die das L. u. I. Militärkommando bereitwilligst zur Verfügung gestellt hat, begleitet von Unteroffizieren und Pfadfindern, die Straßen des Bezirkes, um vor jedem Hause die Gaben in Empfang zu nehmen. Die Spenden mögen in gereinigtem Zustande, wohlverpackt und mit Angabe des Namens und des Inhaltes, vorbereitet werden. Alle für die im Felde stehenden Soldaten geeigneten Spenden werden dann sofort dem Kriegsfürsorgeamt zur raschesten Beförderung an die Front übergeben. Alle übrigen Gaben werden durch die Zentralsammelstelle, 1. Bezirk, Lunagasse Nr. 5, welche jeweils über den Bedarf der einzelnen Spitäler genau unterrichtet wird, sofort an die Spitäler verteilt werden.